

Die 17 Drachenklingen

Der Weg des Drachenreiters

Von Chaosguardian-sama

Kapitel 7: Die Ruinen des Drachentempels

Am Morgen des folgenden Tages begannen die Regenfälle und der alte Mann erzählte seine Geschichte weiter, obwohl er merkte, dass er junge Mann woanders mit den Gedanken war und unkonzentriert war.

Wir fanden in einer alten, zerfallenen Ruine eine Wandmalerei mit den 17 Drachenklingen und den Fundorten der drei Kartenfragmente. Leider war der untere Teil der Wandmalerei durch die Witterung und die Zeit verblasst und man erkannte nur noch Umriss vom Aufenthaltsort des dritten Kartenfragments.

Wenn der Plan mit der Landkarte übereinstimmte konnte das fehlende Fragment nur noch im Labyrinth des Millenniumsdrachen versteckt sein, doch dieses sagenumwobene Gebiet lag im Reich der Harpyien und Greifen, dem Gebirge Syralia, Heimat des Todesgottes Uriel. Die nächsten Monate reisten wir dem Zentralgebirge des Kontinents Arylasuna entlang und kamen den Ausläufern des Syralia Gebirges immer näher. Im Laufe der Zeit begann aus der Freundschaft zu Mendyra immer mehr zu werden doch noch fehlte mir der Mut ihr die Wahrheit zu sagen.

In dieser Nacht sah ich am Himmel zum ersten Mal ein Polarisnebel und erinnerte mich an die Geschichte, die man sich darüber erzählte.

Am Anbeginn der Zeit erschufen der Gott Asyssua und die Göttin Derinea die Welt in der reinen Form. Nach tausenden von Jahren begann sich die Welt aus ihrer reinen Form zu trennen und das Licht und die Finsternis entstanden.

Die Götter trennten Licht und Finsternis mit der Hilfe des Polarisnebels voneinander und man begann die jeweiligen Formen der Magie getrennt voneinander zu entwickeln und der einzige der damals daraus Vorteile zog war der Todesgott Uriel, der Herrscher des Totenreiches und König der Ungeheuer.

Und auch der Schöpfer der Dämonen und des Schrecktlichten Geschöpfes der Unterwelt. In der Geschichte der schwarzen Magie haben viele Herrscher seine Hilfe in Anspruch genommen und hatten mit ihrer Seele bezahlt.

Dann endlich fanden wir die Ruinen des Drachentempels, das Labyrinth des

Milleniumsdrachen. In der Vergangenheit hat man dieses Gebiet gemieden. Nun stand ich vor dem Eingang zum Labyrint und Mendyra zitterte wie Espenlaub. Als ich sie in den Arm genommen habe und geküsst hatte hat sie verwirrt geschaut und sich beruhigt. Dann betraten wir das Labyrint.